

Leseförderung und Kommunikation

„Schläft ein Lied in allen Dingen...“

Wie ein romantischer Vierzeiler von Grundschulkindern eines sozialen Brennpunktes als anregender Gesprächsanlass genutzt wurde und dadurch interkulturelle Verständigung möglich wurde

1. Einleitung und Prämisse

„Guter Unterricht ist ein Unterricht, in dem im Rahmen einer demokratischen Unterrichtskultur und auf der Grundlage des Erziehungsauftrages ... eine sinnstiftende Orientierung und ein Beitrag zur nachhaltigen Kompetenzentwicklung aller Schülerinnen und Schüler geleistet wird.“ (Hilbert Meyer, 2004)

2. Didaktische Grundlagen

- Kompetenzentwicklung
- Hypothesenbildung
- Themen aneignen und auf sich beziehen
- Konstruktivismus
- Kumulatives Lernen
- Lernzuwachs erkennen und formulieren können
- Förderung der Sprachkompetenz als Unterrichtsprinzip (DaZ-Strukturen)

3. Rahmenlehrplanbezug

Indem die Schülerinnen und Schüler für **sie bedeutsame Inhalte** lesend, schreibend, sprechend und hörend verarbeiten, erfahren sie die Bedeutung mündlicher und schriftlicher Sprache für sich selbst, für die **Kommunikation** mit anderen und für ihr Lernen.

Sie entwickeln Interesse und Freude daran, sich über Sprache Weltwissen anzueignen, entnehmen Texten gezielt Informationen, ziehen Schlussfolgerungen aus Texten, drücken ihre Gedanken und Meinungen zu Texten in mündlicher und schriftlicher Form aus und tauschen sie mit anderen aus. Sie

wenden folgende Lesestrategien für das Verstehen von Texten an:

- Vor dem Lesen Vermutungen über den Textinhalt anstellen
- Fragen an den Text stellen
- Unverstandenes durch Nachdenken, Nachschlagen, Nachfragen klären

4. Erschließung, Schülerbeispiele, interkulturelle Berührungspunkte

Wünschelrute

J. v. Eichendorff

*Schläft ein Lied in allen Dingen,
die da träumen fort und fort,
und die Welt hebt an zu singen,
triffst du nur das Zauberwort.*